



Kampagnenthema 2026: Ernährung sichern und Hunger beenden

Im Jahr 2026 geht es bei der Aktion Tagwerk um ein wichtiges Thema: **Ernährungssicherheit**.

Das bedeutet, dass alle Menschen genug zu essen haben – und zwar gesundes Essen, das gut für den Körper ist und der Natur nicht schadet.

Du kannst zeigen, dass auch dir wichtig ist, dass alle Menschen weltweit genug gesundes Essen haben. Hierfür gibt es viele Möglichkeiten:

Beispielsweise mit deinem Einsatz an der Aktion Tagwerk (Jobben, Spendenlauf oder eine kreative Aktion) sammelst du Geld. Damit bist du mit deiner Klasse Teil einer großen Gruppe, die sich für eine gerechtere Welt stark macht.

Das gesammelte Geld hilft dabei, Menschen dabei zu unterstützen, mehr gesundes Essen zu haben – heute und in Zukunft.



Hier könnt ihr das Wimmelbild im Detail entdecken: aktion-tagwerk.de/plakat-2026



Wieso haben viele Menschen in Uganda und Ruanda nicht genug zu essen?

In Uganda haben ungefähr 18 Millionen Menschen nicht genug zu essen – also fast so viele Menschen, wie in Nordrhein-Westfalen leben. In Ruanda ist es jede dritte Person, das sind fast 4 Millionen Menschen.

Doch warum ist das so? Es gibt mehrere Gründe:

- Es leben immer mehr Menschen in Uganda.
- Essen wird teurer.
- Das Wetter verändert sich durch den **Klimawandel**.

In Uganda und Ruanda leben viele Menschen auf dem Land. Dort bauen sie Essen für sich und andere an. Aber das ist oft nicht leicht: In Uganda regnet es oft zu wenig oder zu viel. In Ruanda ist es außerdem viel wärmer geworden als früher.

Besonders für kleine Bauern und Bäuerinnen ist es schwierig, weil ihre Felder durch das Wetter kaputtgehen und sie dann nichts mehr ernten können. So gibt es zu wenig Essen für sich und andere.

Worum geht es in den Projekten in Ruanda und Uganda?

Die Tagwerk-Projekte **unterstützen** Menschen in Ruanda und Uganda dabei, Essen anzubauen und sich selbst zu versorgen.

In Ruanda und Uganda schließen sich Menschen oft zu Gruppen zusammen, die man **Kooperativen** nennt. Sie arbeiten gemeinsam, helfen sich gegenseitig und verdienen dabei Geld – zum Beispiel durch den Anbau von Gemüse oder der Herstellung von anderen Dingen, die sie verkaufen. So versorgen sie sich selbst und unterstützen sich gegenseitig – ohne von anderen abhängig zu sein.

Die Tagwerk-Projekte unterstützt diese Gruppen dabei, dass sie gut zusammenarbeiten können. Das heißt: Die Mitglieder helfen sich gegenseitig und bauen Essen an. So können Sie für sich und ihre Kinder sorgen. Außerdem wird gemeinsam überlegt, wie sie mehr Geld verdienen können und weniger Sorgen haben.

Wichtig ist auch, dass die Natur geschützt wird. So können die Menschen auch in Zukunft ihr Essen anbauen, sauberes Wasser nutzen und Tiere gut leben. In **Schulungen** erfahren die Menschen in den Kooperativen, wie **ökologische Landwirtschaft** funktioniert.

Außerdem erhalten sie etwas Geld, um neue Ideen umzusetzen, mit denen sie Geld verdienen möchten. Dabei geht es nicht nur darum, dass sie Geld verdienen können. Wichtig ist auch, dass die Menschen sich gegenseitig helfen und gut zusammenhalten.

Was wird durch die Projekte also erreicht?

- Kinder bekommen mehr gesundes Essen und können besser lernen.
- Familien können besser für sich sorgen.
- Die Natur wird geschützt – z. B. durch Kompost, der den Boden gesund hält.
- Menschen lernen, mit dem Wetter besser umzugehen.

Die Projekte sollen nicht nur den Menschen heute, sondern auch in Zukunft helfen: Durch die Zusammenarbeit werden Böden und Wasser besser geschützt. So können in vielen Jahren die Menschen noch Essen dort anbauen. Außerdem werden Menschen darin unterstützt, sich besser auf schwieriges Wetter einstellen zu können. Das soll helfen, dass sich die Menschen vor Ort weniger Sorgen machen müssen, ob sie genug zu essen haben werden.

